

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 32

Titel: Landschaft - Raumeindruck durch Farbe im Puzzle-Druck (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler erkennen die farblichen Mittel der Raumillusion in der Landschaftsmalerei und setzen diese Mittel in drucktechnischer Realisierung fachgerecht ein.
- Sie erkennen und beurteilen die Farblichkeit in der Landschaftsmalerei mittels vergleichender Kunstbetrachtung an Werken der Romantik und des Expressionismus.
- Sie experimentieren mit expressiver Farblichkeit in einer Druckserie.

Anmerkungen zum Thema:

Landschaftsmalerei ist eine der großen Gattungen der Malerei in der bildenden Kunst. Die Darstellung von Landschaft zeigt stets einen Ausschnitt aus dem freien Raum.

In der abendländischen Kunst diente die Landschaft zunächst nur als Hintergrund für biblische und später auch weltliche Szenen. Erst in der Renaissance gewann sie mit der Entwicklung der Perspektive als eigenständigem Sujet immer mehr an Bedeutung. Gegen Ende des 16. und im 17. Jahrhundert zeigen die Werke flämischer Künstler bereits unendlich erscheinende Weltlandschaften, vermitteln aber auch starke atmosphärische und jahreszeitliche Eindrücke. Dann gewinnt in den Niederlanden die realistische Darstellung der heimatlichen Landschaft mit feiner Luftperspektive und reicher Tonskala an Bedeutung.

Im 18. Jahrhundert werden nach den höfischen Vorstellungen vom Landleben feine Landschaftshintergründe für heiter-idyllische Szenen gezeigt. Gleichzeitig fördert das gesteigerte Interesse an Reiseerinnerungen die Gestaltung von Stadtansichten. Die englische Landschaftsmalerei wendet sich der alltäglichen heimatlichen Natur zu. Sie versucht, atmosphärische Erscheinungen einzufangen und öffnet der Freilichtmalerei den Weg. Die Malerei des deutschen Klassizismus und der Romantik zeigen ideale Landschaften und auf größere Naturnähe ausgerichtete transzendente Landschaften.

Bis hierher, und zwar seit der Renaissance, diente in der abendländischen Malerei die Farbe stets als Mittel der Darstellung und Akzentuierung von Raumeindruck auf der Fläche.

Das ändert sich bei Cézanne, der die Leinwand als zweidimensionales Feld sah, auf der eine Ordnung von Formen und Farben eine eigenständige Wirklichkeit darstellt.

Die Maler des Impressionismus untersuchen die Landschaft und ihre Farbigkeit unter der Wirkung des momentanen Lichts – Licht und Farbe lösen die Formen auf. Eine neue, vitale Farbenkraft, die ausdruckssteigerte Empfindungen zu vermitteln sucht, kennzeichnet die Werke der Fauvisten und der Expressionisten.

In der zeitgenössischen Kunst verändern und erweitern sich die Ausdrucksmittel für die Gestaltung von Landschaften: Gerhard Richter malt in Schwarz-Weiß, Anselm Kiefer setzt Naturmaterialien zu, Künstler/innen der Land-Art, Joseph Beuys oder Christo und Jeanne-Claude greifen mit ihren Aktionen direkt in reale Landschaften ein.

Im Unterricht sollen sowohl die raumillusionistische als auch die flächig-expressive Landschaft mittels Farbe gestaltet werden. Dabei ist die Klärung der Begriffe Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Ausdrucksfarbe in Zusammenhang mit Farb- und Luftperspektive nötig.

Lokalfarbe (Gegenstands- oder Oberflächenfarbe) bezeichnet die Farbigkeit eines Gegenstandes bei neutraler, natürlicher Ausleuchtung. In einer Landschaft wird nur der Vordergrund in seiner Lokalfarbigkeit wahrgenommen, der in weiterer und großer Entfernung befindliche Mittel- und Hintergrund ist hingegen nur in seinen Erscheinungsfarben sichtbar. Durch atmosphärische Trübung und unterschiedliche Wellenlänge der Farben nimmt die Farbintensität mit wachsender Entfernung ab. Die Farben erscheinen heller und verblauen.

Infobox

Thema:	Landschaft
Bereich:	Farbiges Gestalten → Farbkontraste – Farbverwandtschaft – Farbwirkung
Klasse(n):	9. bis 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	8 bis 10 Stunden

Vorüberlegungen

Werden in der Landschaftsmalerei die Farben so aufgetragen, dass sie zum Horizont hin heller und bläulich-blasser werden, entsteht der Eindruck eines Tiefenraums. Diese Technik nennt man Luftperspektive (oder *sfumato*). Die Raumillusion lässt sich perfektionieren, wenn zusätzlich Kenntnisse über die spezifische Eigenhelligkeit und die Temperatur der Farben, also über die Regeln der Farbperspektive vorhanden sind. Dann wird darauf geachtet, dass helle und warme Farben schwerpunktmäßig im Vordergrund auftauchen, dunklere und kalte Farben im Mittel- und Hintergrund.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben in der Regel großes Interesse daran, dass ihre selbst gestalteten Landschaften „echt“ oder wirklichkeitsgetreu aussehen. Der Einsatz von Luftperspektive (eventuell verbunden mit den Regeln der Farbperspektive) leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag. Als Kunstbezug können hierzu Landschaften von der Renaissance bis zum Impressionismus und realistische Darstellungen von Landschaften in der zeitgenössischen Kunst herangezogen werden. Die Farbigkeit der Landschaftsmalerei im Expressionismus kann damit nur negativ beschrieben werden. Die Projektion des inneren Zustands des malenden Subjekts auf die äußere Wirklichkeit führt zur Gestaltung mit Ausdrucksfarben und somit zur Aufhebung der raumillusionistischen Darstellung. Die Farbe verliert dabei ihre gegenstandsbeschreibende Funktion, sie gewinnt relative Freiheit, da sie nur noch Trägerin von Empfindungen im Zusammenhang der Bildkomposition ist.

Auch diese Verwendung der Farbe im Landschaftsbild ist für die Schülerinnen und Schüler reizvoll, wenn Gelegenheit zur Erprobung unterschiedlicher Farbvarianten besteht. Deshalb wird die Technik des **Puzzle-Drucks** gewählt, wobei der Druckstock aus Karton oder „Styrene“ (Styrol-Acryl-Copolymer, einem Baudämmstoff) hergestellt wird. Der Puzzle-Druck ist eine Form des Hochdrucks, die einen Mehrfarbendruck von einem einzigen Druckstock ermöglicht. Dazu wird die Druckplatte zerschnitten, die Bildteile werden getrennt eingefärbt und so abgedruckt, dass aus den Teilen das Gesamtbild entsteht. Mithilfe des Puzzle-Drucks lassen sich sowohl experimentelle Farbverwendung als auch räumliche Schichtung einer Landschaft unter Anwendung der Luftperspektive erreichen.

Die **vergleichende Kunstbetrachtung** widmet sich zwei Gemälden, die im Abstand von etwa einhundert Jahren entstanden sind: „Böhmische Landschaft (Gebirgslandschaft)“, um 1810, von Caspar David Friedrich und „Einsamkeit“, aus dem Jahre 1912, von Alexej von Jawlensky. Das erste gehört der deutschen Romantik an und zeigt eine raumillusionistisch gemalte Landschaft mit exaktem Einsatz von Luft- und Farbperspektive, das zweite Gemälde ist dem Expressionismus der Gruppe „Der blaue Reiter“ zuzuordnen. Hier herrscht die Ausdrucksfarbe vor, starke Farbkontraste und schwarze Umrisslinien gestalten die Bildfläche.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Elger, Dietmar*: Expressionismus. Köln 1998
- *Eucker, Johannes*: Praxis Kunst – Malerei. Hannover 2003
- *Hofmann, Werner*: Caspar David Friedrich – Naturwirklichkeit und Kunstwahrheit. München 2000
- *Hummel, Susanne (Hrsg.)*: Kreative Ideenbörse Kunst, Sekundarstufe, Unterrichtsbeispiel 4.1.2. München 2004
- *Morschek, Karl*: Fragen zur Malerei – Perspektive und Raum. Wiesbaden 2008
- *Schöttle, Herbert*: Kunst aktiv – kreativ. Unterrichtsideen für die Klassenstufen 9/10, Paderborn 2008
- *Schöttle, Herbert*: Workshop Kunst. Farbe/Malerei. Unterrichtsideen für die Klassen 5 – 10. Paderborn 2004
- *Thomas, Karin / Sowa, Hubert / Seydel, Fritz*: Kunst – Bildatlas, Stuttgart 2007
- http://www.st-ursula-schule-hannover.de/fileadmin/st_u/Medien/Unterricht/Faecher/Kunst/Theorie/Landschaft_01.pdf (03/09)

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Annäherung mit Bildbetrachtung und Collage
2. Schritt: Kunstbetrachtung und erste praktische Arbeit
3. Schritt: Vergleichende Kunstbetrachtung und Druckserie

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 9. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 8 bis 10 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsfotografien mit deutlicher Luftperspektive sammeln • Folie der Anleitung zum Puzzle-Druck (M 3) • evtl. leere Overheadfolie und schwarzer Foliestift
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • evtl. PC und Projektor • evtl. Bildbearbeitungsprogramm
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Tonpapiere in Weiß, Schwarz und unterschiedlichen Grautönen • Tonpapiere bunt (bzw. selbst hergestellte Farbpapiere) • Karton ca. 30 x 25 cm oder Styreneplatten ca. 50 x 35 cm, Stärke 3 bis 6 mm • Bleistift und Schere bzw. permanenter Filzschreiber, Radiernadel und Schneidmesser • Linoldruckfarben, Druckwalzen, Farbplatten • Zeichenpapier A3 bzw. A2